

Alexander Xell Dafov wurde 1973 in Plovdiv (Bulgarien) geboren und lebt seit 1978 in Deutschland. Musikunterricht erhielt er zunächst in Blockflöte und Oboe. 1989 wurde er in das Musikgymnasium Schloss Belvedere Weimar für begabte Musiker aufgenommen, ab 1990 studierte er Oboe bei Prof. Axel Schmidt an der Musikhochschule Franz Liszt in Weimar, wo er sein Studium 1995 mit Auszeichnung abschloss und in die Meisterklasse aufgenommen wurde. Es folgten Zusammenarbeiten mit dem Pianisten Sebastian Roth, Solokonzerte und Rundfunkaufnahmen.

Xell Dafovs Interesse an der Musik gilt nicht nur der klassischen Interpretation, sondern dem Klang als Sprache und Ausdrucksmittel. So erhielt er 1998 einen Kompositionsauftrag für die Ballettperformance Zucht von Robert Maytas am Balletthaus Halle. Nach seinem Umzug nach Berlin war er einige Jahre als Sounddesigner und Produzent für SAT.1/ PRO7 tätig, bevor ihn Dimiter Gotscheff für die Produktion Das Pulverfass (Berliner Festspiele) engagierte. Daraufhin folgten etliche Aufträge an Theaterhäusern.

2005 gründete er sein theatrales Progressiv-Rockensemble *Xell and his Schizophonic Orkestar*, mit dem er 2010 ein Album veröffentlichte. Dieses wurde vom Bundesministerium für Kultur aufgrund seiner originellen und multikulturellen Idee mit einem Preis gefördert.

Der Multiinstrumentalist und Produzent Xell. ist als freier Bühnenkomponist, Theatermusiker und musikalischer Leiter u.a. am Deutschen Theater Berlin, am Deutschen Nationaltheater Weimar, Centraltheater Leipzig, Staatstheater Oldenburg, Meininger Staatstheater, Theater Dortmund, Schauspielhaus Graz (Österreich) und am Schauspielhaus Hannover tätig. Im Februar 2013 bekam er einen Gastdozentenvertrag an der Universität der Künste in Zürich.

Er arbeitete u.a. mit den Regisseuren Dimiter Gotscheff, Sandy Lopicic, Lemi Ponifasio, Robert Gerloff, Peter Hailer, Gabriela Gillert, Christel Hoffmann und Sascha Hawemann.

2018 erhielt Xell. für seine, Zitat: "*vielseitige und wertvolle*" Bühnenmusik zu "Der Kirschgarten" (A.Tschechow) in der Regie von Sascha Hawemann den begehrten Publikumspreis der Stadt Dortmund.

Infos: www.xellmusic.com



Foto by Alfredo Mena ©